

Hier sind **besonders kritische Medienartikel** zur Mehrwertsteuersenkung, vor allem mit Österreich-Bezug 2026:

Medium	Artikel / Fokus	Warum kritisch?
Die Presse	„Eine Steuersenkung, die durch eine neue Steuer erkaufte wird“	Sehr kritisch zur Umsetzung: komplizierte Regeln, neue Gegenfinanzierung, politisch gut gemeint, praktisch verärgend.
Kurier	„Für eine Handvoll Cent: Mehrwertsteuersenkung ist in Kraft“	Praxistest mit ernüchterndem Tenor: geringe Ersparnis, viel politischer Streit.
ORF NÖ	„Kritik an Steuersenkung auf Grundnahrungsmittel“	Schwerpunkt auf Belastung kleiner Händler und praktischer Umsetzung.
Wiener Zeitung	„Was bringt die neue Mehrwertsteuersenkung wirklich?“	Hinterfragt Wirkung, Produktumfang und Entlastung; nennt ca. 400 Mio. Euro Kosten und nur etwa 100 Euro jährliche Ersparnis pro Haushalt.
Kurier	„„Irrer Aufwand“: Österreichs Bäckereien kämpfen mit der Mehrwertsteuersenkung“	Besonders gut für Kritik an Bürokratie: Semmel anders besteuert als gefüllte Semmel usw.
Die Presse	„„Schlechter kann man das nicht machen“: Wer die Paketabgabe letztendlich zahlt“	Kritisiert die Gegenfinanzierung über Paketabgabe; Frage, ob am Ende wieder Konsumenten zahlen.
Kurier	„IV-Chef zu Mehrwertsteuer-Senkung: „Ich brauche das nicht““	Kritik am Gießkannenprinzip und an der Gegenfinanzierung quer durch Opposition und Wirtschaft.
Kurier	„Billige Äpfel, teures Duschgel? Scharfe Kritik an Plastikabgabe“	Kritisch zur Plastikabgabe als Gegenfinanzierung; mögliche Verteuerung anderer Produkte.
Die Presse	„Mitreden: Sind Lebensmittel in Österreich zu teuer?“	Argumentiert, der Effekt sei begrenzt und wirke nicht nachhaltig auf Kostenstruktur oder Preisbildung.
Kurier	„Kritik an Rewe: Steuersenkung auf Binden und Co nicht weitergegeben“	Nützlich als Vergleichsfall: zeigt, dass Steuersenkungen nicht automatisch vollständig bei Konsumenten ankommen.

Hier noch eine **kritische TV-/Video-Auswahl** zur Mehrwertsteuersenkung, speziell mit **Fellner / oe24.TV** und **ServusTV**:

Sender / Format	Beitrag	Kritischer Fokus	Einschätzung
oe24.TV / FELLNER! LIVE	„Mehrwertsteuer-Desaster: Rainer Will im Interview“	Handelsverband-Chef Rainer Will über Bürokratie, IT-Kosten, komplizierte Produktabgrenzungen	Sehr brauchbar, weil Kritik aus Sicht des Handels kommt; Beitrag vom 1. Juli 2026 , ca. 20 Minuten.
oe24.TV / FELLNER! LIVE	oe24.TV-Insider mit Wolfgang Fellner	Politische Einordnung; laut Suchtreffern mit Fellner-Bezug zum „Mehrwertsteuer-Desaster“	Gut als meinungsstarker TV-Kommentar; auf der FELLNER!-Übersichtsseite ist der „oe24.TV-

Sender / Format	Beitrag	Kritischer Fokus	Einschätzung
oe24.TV / Politik-Video	„FPÖ tobt über ‚Steuer-Chaos‘ der Regierung“	FPÖ nennt die Maßnahme „Bürokratiemonster mit absurden Regeln“; Kritik an Mehrbelastung und Chaos	Insider mit Wolfgang Fellner“ rund um diese Beiträge gelistet. Sehr kritisch, aber parteipolitisch zugespitzt; Video vom 21. Mai 2026 , 2:04 Minuten.
oe24.TV / YouTube	„So viel Chaos bedeutet es für unsere Betriebe“	Umsetzung wird als „Riesen-Desaster“ beschrieben; Fokus auf Betriebe und Praxisprobleme	Guter kurzer Clip für plakative Kritik an der praktischen Umsetzung.
oe24 / Begleitartikel zu TV-Thema	„Bablers Mehrwert-Steuer-Desaster“	Acht „Chaos-Beispiele“; Kritik an Zolltarif-/Produktlogik, Paketsteuer als Gegenfinanzierung	Besonders scharf formuliert; nützlich als Textbasis zu den oe24-TV-Beiträgen.
ServusTV / Servus Nachrichten	„Steuer-Senkung sorgt für Wirbel: Händler warnen vor Bürokratie“	Kritik, weil die Senkung nur für ausgewählte Produkte und teils eingeschränkt gilt	Sehr passend: kurzer Nachrichtenbeitrag, 2 Minuten , ausdrücklich kritisch zur Umsetzung.
ServusTV / Talk im Hangar-7	„Mehrwertsteuer-Senkung“	Grundsatzfrage: Was bringen die Maßnahmen wirklich? Sind sie finanzierbar oder Klientelpolitik?	Sehr gut für politische Grundsatzkritik; 5 Minuten aus „Talk im Hangar-7“.
ServusTV / Social-Nachrichtenhinweis	Beitrag zur Kritik auch aus Regierungsparteien	Einige Abgeordnete der Regierungsparteien halten die Senkung laut ServusTV-Hinweis selbst für keine gute Idee	Interessant, weil Kritik nicht nur von Opposition/Handel kommt.